



©RuhrtalRadweg_Maximilian-Semsch

29.01.2026 12:02 CET

20 Jahre RuhrtalRadweg: Erfolgsmodell für Qualität, Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit

Im Jubiläumsjahr 2026 feiert der RuhrtalRadweg sein 20-jähriges Bestehen. Seit seiner Eröffnung im Frühjahr 2006 hat sich der 240 Kilometer lange Radfernweg entlang der Ruhr von Winterberg bis Duisburg zu einem der bekanntesten Radwege Deutschlands entwickelt. Zum Jubiläumsauftakt zogen die Projektverantwortlichen beim Gespräch mit der Presse im LWL-Museum Zeche Nachtigall in Witten – dem Ort, wo 2006 die Eröffnung stattfand - Resümee und gaben einen Ausblick auf geplante

Geburtstagsaktivitäten in diesem Jahr.

Auftakt des Jubiläumsjahres 2026

Radfahren entlang der Ruhr in Sauerland und Ruhrgebiet? Was einst nur erstauntes Stirnrunzeln hervorrief, ist heute fester Bestandteil des (fahrrad)touristischen Angebots in NRW. Heute steht der RuhrtalRadweg gleichermaßen für hochwertige touristische Infrastruktur und beispielhafte interkommunale Zusammenarbeit zwischen 23 Kommunen, fünf Kreisen und mehreren regionalen Partnern.

„Der RuhrtalRadweg steht für Kontinuität, Qualität und verlässliche Kooperation über kommunale Grenzen hinweg“, betont Axel Biermann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Ruhr Tourismus GmbH. „Dass wir auch nach 20 Jahren auf weiteres Wachstum setzen können, zeigt den Erfolg dieses Kooperationsmodells.“

Wirtschaftliche Bedeutung und Besucherzahlen

Der Blick auf die Erfolgsbilanz weckt durchaus Feierlaune: Radverkehrsanalysen aus den Jahren 2011, 2016 und 2022 bestätigen eine kontinuierliche Steigerung von Nachfrage und Wertschöpfung - im Jahr 2022 wurden rund 1,12 Millionen Aufenthaltstage gezählt, der touristische Bruttoumsatz entlang der Strecke lag bei 39,4 Millionen Euro. Hochgerechnet haben RuhrtalRadweg-Reisende in den vergangenen 20 Jahren die Erde 5.000 Mal mit dem Fahrrad umrundet. Auch als Identifikationsstifter und Imageträger ist der beliebte Radfernweg mittlerweile für die Regionen und ihre Bewohner eine feste Größe und hat es sogar in Erdkunde-Lehrbücher geschafft.

Frischer Wind bei Qualität, neuen Zielgruppen und Nachhaltigkeit

Trotz zahlreicher Erfolge sind sich die RuhrtalRadweg-Verantwortlichen bewusst, dass ein seit vielen Jahren etablierter Radfernweg kontinuierlich weiterentwickelt werden muss, um dauerhaft attraktiv zu bleiben.

Mit der 2022 verabschiedeten RuhrtalRadweg-Charta 2026 haben die Partner ein verbindliches Rahmenwerk zur konsequenten Arbeit an Qualität, Nachhaltigkeit und Zielgruppenorientierung geschaffen. Ergänzend wird seit 2024 das über den Nationalen Radverkehrsplan geförderte Projekt „Neue

Zielgruppen im Radtourismus“ umgesetzt. Es richtet sich an Familien, an Menschen mit Einwanderungsgeschichte sowie an die sogenannte „expeditiv“ Zielgruppe (gemäß SINUS-Milieus) und verfolgt dabei das Ziel, den RuhrtalRadweg durch angepasste Angebote, Kommunikation und Services noch breiter zugänglich zu machen.

Parallel dazu wird der RuhrtalRadweg - als erstes radtouristisches Produkt in Deutschland - als nachhaltiges Reiseziel nach TourCert qualifiziert. Weitere Maßnahmen betreffen die Förderung der Leitungswasserfreundlichkeit sowie Verbesserungen bei der Anreise mit der Bahn. „Der RuhrtalRadweg verbindet das Ruhrgebiet und das Sauerland nicht nur geografisch, sondern auch strategisch“, sagt Dr. Jürgen Fischbach, Geschäftsführer des Sauerland-Tourismus e. V. „Qualität und Nachhaltigkeit sind die Grundlage einer zukunftsfähigen Tourismusentwicklung.“

Jubiläumsjahr 2026

Für das Jahr sind einige Kampagnen und Veranstaltungen rund um den RuhrtalRadweg und sein Jubiläum geplant. Es gibt verstärktes Social-Media-Marketing mit Jubiläumsaktionen in den Anrainerkommunen (Jubiläumswochen) und Geschichten rund um die „Helden des RuhrtalRadwegs“, die den Radweg in all den Jahren besonders geprägt haben. Im Rahmen der Kampagne „20 Jahre – (mehr als) 20 Bäume“ möchte jede Anrainerkommune einen RuhrtalRadweg-Jubiläumsbaum pflanzen und mit der Aktion „Bäume erradeln“ sollen Radwandernde durch das Befahren der gesamten Strecke Baumsetzlinge erhalten können, die dann im Rahmen eines Pflanztages am RuhrtalRadweg in Winterberg in die Erde gebracht werden. Ziel ist es, das Jubiläum sichtbar zu machen, dauerhaft entlang der Strecke zu verankern und nachhaltige Akzente zu setzen. Weitere Höhepunkte sind die erneute Auszeichnung als ADFC-Qualitätsradroute mit vier Sternen auf der Internationalen Tourismusbörse im März sowie eine radtouristische Fachveranstaltung mit Parlamentarischem Abend zum Ende des Jahres in Berlin.

Ruhr Tourismus GmbH (RTG):

Der Auftrag der RTG ist es, ein eigenständiges touristisches Regionalprofil zu entwickeln sowie die Bündelung von Produktentwicklung, Marketing und Vertrieb zur Profilierung der Metropole Ruhr als neues und modernes

Reiseziel voranzutreiben. Als Informations- und Koordinierungsstelle für die Metropole Ruhr ist die RTG zentraler Ansprechpartner – auch bei der Vernetzung der touristischen Partner in der Region.

Die Federführung folgender Projekte und Veranstaltungen liegt bei der RTG:

- [RUHR.TOPCARD](#)
- [radrevier.ruhr](#)
- [RuhrtalRadweg](#)
- [Römer-Lippe-Route](#)
- [Route Industriekultur](#)
- [ExtraSchicht](#)
- [Tag der Trinkhallen](#)

Kontaktpersonen



Nina Dolezych

Pressekontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

n.dolezych@ruhr-tourismus.de

0208 89959 152